



P R E S S E I N F O R M A T I O N EURAWASSER

Rostock, den 07.03.2008

Neue Wege: Überleitung der Abwässer vom Seehafen Rostock zur Zentralen Kläranlage Rostock

Die EURAWASSER Nord GmbH übernimmt die Betriebsführung von Schmutzwasseranlagen der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH.

Die Sammlung und Behandlung des Schmutzwassers im Seehafen Rostock erfolgte seit Bestehen des Seehafens als Inselfösung mit einer eigenen Kläranlage und Ableitung über einen örtlichen Vorfluter in die Unterwarnow. Ein Anschluss an das Rostocker Abwassernetz und die Zentrale Kläranlage in Rostock-Bramow war zu damaliger Zeit nicht möglich, denn ein zentrales Abwassernetz bestand nur westlich der Unterwarnow.

Aufgrund der positiven Ansiedlungspolitik der Hafen-Entwicklungsgesellschaft hatte die Kläranlage des Seehafens mit einer Kapazität von 800 Einwohnerwerten die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit im Jahr 2006 erreicht.

Neben der Variante einer Erweiterung der bestehenden Kläranlage wurde die Möglichkeit des Anschlusses des Abwassernetzes des Seehafens an das mittlerweile in der Nähe vorhandene öffentliche Abwassernetz geprüft. Sehr schnell kamen die Beteiligten – die Hafen-Entwicklungsgesellschaft als Grundstückseigentümerin, der Warnow-Wasser- und Abwasserverband (WWAV) als abwasserbeseitigungspflichtige Körperschaft und die EURAWASSER Nord GmbH als Betreiberin des öffentlichen Abwassernetzes – zu dem Ergebnis, dass der Anschluss an das Abwassernetz des WWAV durch den Bau einer Abwasserdruckleitung vom Seehafen bis nach Hinrichsdorf die wirtschaftlich beste Lösung ist. Von dort fließen die Abwässer über die vorhandenen Kanäle zur Zentralen Kläranlage Rostock.

Die Projektleitung und -durchführung für die rund 6,2 Kilometer lange Abwasserdruckleitung oblag der Hafen-Entwicklungsgesellschaft, die nach nur sechsmonatiger Bauzeit Ende 2007 diesen Bau abschloss und im Januar 2008 in Betrieb nahm.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Hafen-Entwicklungsgesellschaft finanzierten die 1,2 Millionen Euro teure Baumaßnahme.

Die Geschäftsführerin des WWAV, Katja Gödke, versichert: „Mit dem Anschluss des Abwassernetzes des Seehafens an das öffentliche Netz wird die Schmutzwasserableitung und -behandlung auch für weitere Industrieansiedlungen im Hafengebiet bis zu einer Größenordnung von 15.000 Einwohnerwerten gewährleistet.“

Gleichzeitig hat die EURAWASSER auf der Grundlage eines Vertrages die Betriebsführung für sämtliche Anlagen, die der Sammlung und Beseitigung von Schmutzwasser auf dem Grundstück der Hafen-Entwicklungsgesellschaft dienen, übernommen. Hierzu gehören 12 Kilometer Schmutzwasserkanäle, 19 Abwasserpumpwerke und 13 Kilometer Druckleitungen. Weiterhin gehören die Instandhaltung, die Modernisierung und die Erweiterung der Schmutzwasserbeseitigungsanlagen zu den zukünftigen Aufgaben der EURAWASSER.

Gesine Strohmeier, Geschäftsführerin der EURAWASSER, fasst zusammen: „Die Betreuung des Abwassernetzes der Hafen-Entwicklungsgesellschaft ist für uns aufgrund der Vielfältigkeit der ansässigen Firmen und Industrieunternehmen eine Herausforderung, der wir uns gern stellen.“

Pressekontakte:

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Geschäftsführerin · Katja Gödke
Carl-Hopp-Str. 1 · 18069 Rostock
Tel.: 0381 / 8072 251
Fax: 0381 / 8072 252
e-mail: goedke@wwav.de · net: www.wwav.de

Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH
Unternehmenskommunikation · Christian Hardt (V.i.S.d.P.)
Ost-West-Str. 32 · 18147 Rostock
Tel.: 0381 / 350 50 20
Fax: 0381 / 350 50 25
e-mail: c.hardt@rostock-port.de · net: www.rostock-port.de

EURAWASSER Nord GmbH
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Gabi Kniffka
Carl-Hopp-Straße 1 · 18069 Rostock
Tel.: 0381 / 80 72 130
Fax: 0381 / 80 72 132
e-mail: g.kniffka@eurawasser.de · net: www.eurawasser.de